

Teilrichtplan Energie OBERLAND-OST

Monitoring 2020

Energiekommission Oberland-Ost



Faktenblatt

Was ist die Grundlage für ein "Monitoring Energie" Oberland-Ost?

1. Teilrichtplan Energie Oberland-Ost (TRPE.OO)
Genehmigt am 25.11.2015 durch die Regionalversammlung.
2. Massnahme M77 des TRPE.OO
Die Zielerreichung soll anhand eines einfachen Monitorings überprüft werden.
3. Die Energiekommission Oberland-Ost ist im Massnahmenblatt M77 als zuständiges Organ für den Aufbau eines Monitorings festgelegt.

Warum brauchen wir ein Monitoring?

Das Monitoring Oberland-Ost...

...dient zur Kontrolle der Erreichung der im TRPE festgelegten Ziele.

...kann Stärken und Schwächen im Vergleich zu anderen Regionen aufzeigen.

...eignet sich, um faktenbasierte Massnahmen für die Teilbereiche zu ergreifen oder anzupassen.

Kennzahlen Wärmeversorgung

Gesamtenergiebedarf für Raumwärme und Warmwasser der Bereiche Wohnen und Arbeiten in der Region Oberland-Ost

Die Bevölkerung in der Region hat von 2014 bis 2016 um 1% zugenommen. Im selben Zeitraum ging der *Wärmebedarf für den Gesamtbereich Wohnen und Arbeiten* von jährlich 694 GWh auf 616 GWh zurück (-11%).

Im Zeitraum 2014 bis 2019 hat sich der *Wärmebedarf für den Teilbereich Wohnen* von jährlich 488 GWh auf 476 GWh reduziert (-2.5%).

	Wärmebedarf Wohnen
Ausgangslage 2014	488 GWh
Zustand 2019	476 GWh (-2.5%)
Zielwert 2035	355 GWh (-27.3%)

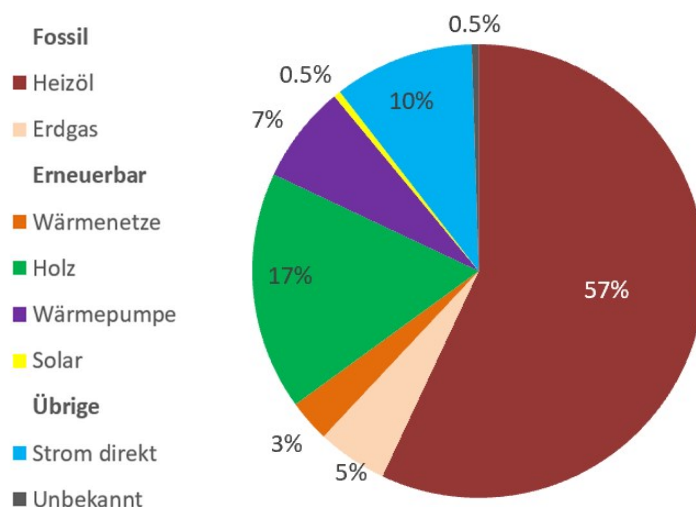
Anteil Energieträger am Wärmeverbrauch im Teilbereich Wohnen in der Region Oberland-Ost 2019

Die Wärmeproduktion aus Ölheizungen ging von 2014 bis 2019 um nur 2% zurück, der Anteil Elektroheizungen ebenfalls nur um 3%.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger hat von 29% auf 34% zugenommen.

Die Reduktion der Wärmeproduktion aus Ölheizungen beträgt 17 GWh, was 1.7 Mio. Liter Heizöl und einem CO₂-Ausstoss von ca. 4500 Tonnen entspricht (2,65 kg/Liter).

Der CO₂-Ausstoss der Ölheizungen beträgt für das Jahr 2019 jedoch immer noch 72`000 Tonnen.



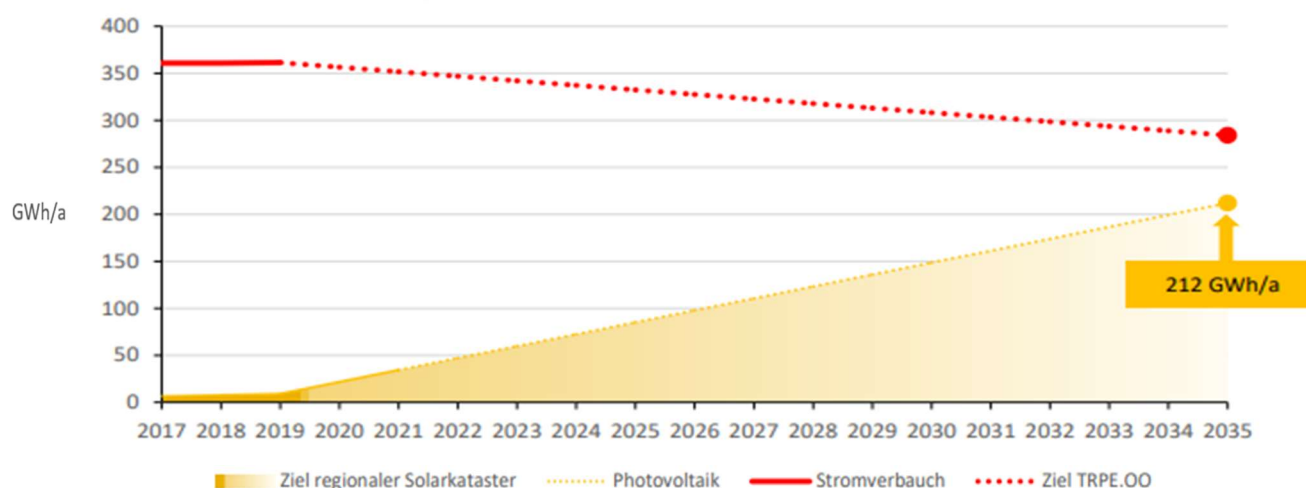
Kennzahlen Stromproduktion

Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen in der Region Oberland-Ost (Photovoltaik und Wasserkraft)

Die Stromproduktion aus Wasserkraft hat von 2012 bis 2019 um 2 % zugenommen (51 GWh).

Die Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen hat von 2017 bis 2019 um 33 % (von 6,8 GWh auf 9,0 GWh) zugenommen. Um das wirtschaftliche Potenzial von 212 GWh bis 2035 zu erreichen, ist ab 2019 ein jährlicher Zuwachs von ca. 12,5 GWh notwendig (www.oberland-ost.ch → Solarkataster Region Oberland-Ost).

Entwicklung Stromproduktion aus Photovoltaik



Kennzahlen Stromversorgung

An die Schweizer Steckdosen wird nicht nur Strom aus Schweizer Produktion geliefert. Es herrscht ein reger Handel mit dem Ausland, bei dem Strom exportiert und importiert wird. Deshalb stimmt der Produktionsmix nicht mit der durchschnittlichen Zusammensetzung des gelieferten Stroms überein.

Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen in der Region Oberland-Ost 2019

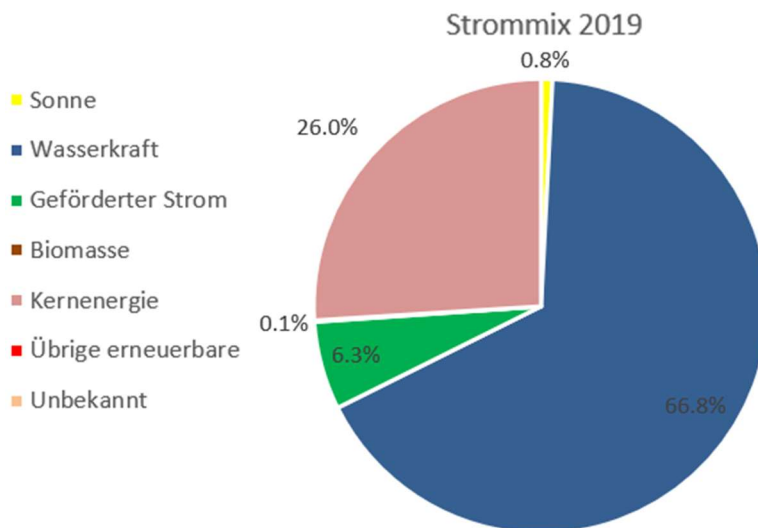
2019 stammt der regionale Strom zu rund 73% aus erneuerbaren Energiequellen.

Der Verbrauch aus Wasserkraft hat um 49 GWh zugenommen.

Der Anteil Kernenergie hat sich von 51,3% auf 26% reduziert.

Die Herkunft des von den Stromlieferanten gelieferten Stroms konnte 2019 zu 100% nachgewiesen werden.

In der Region Oberland-Ost wird über acht Mal mehr Strom produziert als verbraucht.



Gesamtstromverbrauch der Region Oberland-Ost inkl. öffentliche Hand

	Ausgangslage 2012	Zustand 2019	Zielwert 2035
Stromverbrauch pro Kopf	7'353 kWh/a	7'593 kWh/a (+3.3 %)	5'445 kWh/a (-26 %)
Bevölkerung (Prognose)	46'648	47'600	(52'156)

Der Gesamtstromverbrauch hat von 2012 bis 2019 um 5% (von 343 GWh/a auf 361 GWh/a) zugenommen. Die Eigenverbräuche z.B. durch Betreiber von Photovoltaikanlagen sind dabei nicht berücksichtigt.

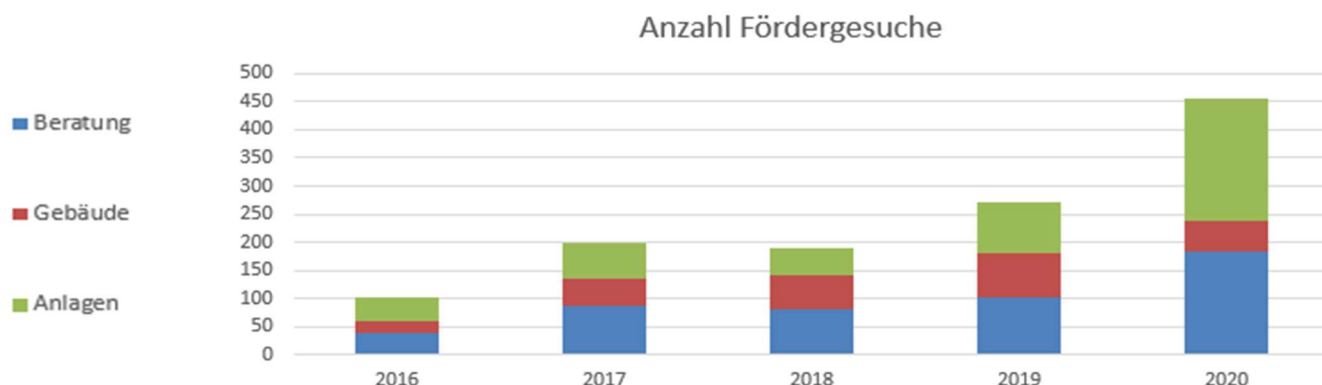
Kennzahlen Förderung

Das kantonale Förderprogramm für erneuerbare Energie und Energieeffizienz richtet sich an Hauseigentümer, die ihre Liegenschaft zeitgemäss bauen oder sanieren wollen.

Anzahl Fördergesuche im Oberland-Ost des Förderprogramms Kanton Bern

Die Anzahl Fördergesuche hat von 2016 bis 2020 um den Faktor 4,5 zugenommen. Bei den Anlagen (Heizungersatz) gab es eine Zunahme um 177 Gesuche und bei den Beratungen (GEAK plus) eine Zunahme um 145 Gesuche. Bei den Gebäuden (Gebäudehülle) stagnieren die Gesuche bei jährlich ca. 60.

In den Jahren 2019 und 2020 betragen die Förderbeiträge insgesamt ca. CHF 2,2 Mio. pro Jahr.



Fazit der Energiekommission Oberland-Ost

Wärmeversorgung

Die Reduktion des Wärmebedarfs scheint zu stagnieren, ebenso der Anteil des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Quellen. Damit die Ziele des TRPE.OO erreicht werden, sollten die betreffenden Massnahmen verstärkt werden.

Ergänzungen oder Anpassungen zu den bestehenden Massnahmen beim Ersatz von Öl- und Elektroheizungen sowie bei der Dämmung der Gebäudehüllen sind zu prüfen.

Stromproduktion

Dass in der Region Oberland-Ost über acht Mal mehr Strom produziert wird als benötigt, ist erfreulich. Der Aus- und Neubau von Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, welche für die Umwelt der Region verträglich sind, soll weiterhin unterstützt werden.

Der Ausbau der Photovoltaikanlagen soll mit weiteren Massnahmen unterstützt werden.

Stromversorgung

Obwohl die Region acht Mal mehr Strom produziert als verbraucht, liegt der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen 2% tiefer als im Schweizer Durchschnitt.

Der Gesamtstromverbrauch hat leicht zugenommen.

Die Region setzt sich zusammen mit den Energieversorgern ein, den Anteil aus erneuerbaren Energiequellen weiter zu erhöhen. Zudem sind weiterhin geeignete Massnahmen zu treffen, um die Energieeffizienz zu fördern und den Stromverbrauch zu senken.

Förderung

Der hohe Zufluss an Förderbeiträgen des Kantons Bern in die Region Oberland-Ost ist erfreulich.

Über aktuelle Förderprogramme auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene soll die Bevölkerung weiterhin laufend informiert werden.

Generell

Vieles weist darauf hin, dass sich der Klimawandel mit den aktuellen Massnahmen lediglich beschränken, aber nicht mehr aufhalten lässt. Die Energiekommission Oberland-Ost setzt sich weiterhin dafür ein, geeignete und für die Region verträgliche Massnahmen zu ergreifen und so den CO₂-Ausstoss der Region zu begrenzen.

Impressum

Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO)
Jungfraustrasse 38, Postfach 312, 3800 Interlaken
T 033 822 43 72 region@oberland-ost.ch

Die Dokumente sind unter www.oberland-ost.ch aufgeführt.

Erarbeitung durch folgende RKO-Kommissionsmitglieder und Vertreter der Teilregionen:

Werner Feuz (Präsident, TR1), Remo Zumbrunn (TR1), Andreas Michel (TR1), Helmut Perreten (TR1), Kurt von Allmen (TR2), Daniel Mathys (TR3), Michael Wenger (TR4), Andreas Michel (TR5), Urs Linder (TR6)

Interlaken, im Oktober 2021

TRPE-OO_Faktenblatt_Monitoring2020.docx